

Jan Vermeer

Biografie

Jan Vermeer van Delft (*31. Oktober 1632 in Delft; † 15. Dezember 1675 in Delft) ist einer der bekanntesten holländischen Maler des Barock. Er wirkte in der Epoche des Goldenen Zeitalters der Niederlande, in der das Land eine politische, wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit erlebte.

Lebte im Haushalt der Schwiegermutter, 15 Kinder, arbeitete v.a. als Wirt (Malerei als Ausgleich? Ruhe in seinen Bildern als Gegenpol zum lärmigen Alltag?)

Langsame Arbeitsweise: 2-3 Bilder pro Jahr

Lebensende: Krank, verarmt, frustriert

Die Briefleserin

Bild aus den früheren Jahren, das typische Gestaltungsmerkmale von Vermeer-Bildern zeigt:

Bilder wirken ruhig (Gegensatz zu Rubens o. Rembrandt), alle sind vom selben weichen Licht durchflutet (meist aus einem Fenster am linken Bildrand), perfekte Wiedergabe von Oberflächen, Texturen und Reflexionen (Faltenwurf, Tuchmusterung, Fenster)

Wirkung wie Stilleben: Person lediglich Teil des Raums, nicht wirklich handelndes Subjekt

Die Malkunst

Wahrscheinlich das Vermeers bekanntestes Bild.

Perspektivisch perfekte Wiedergabe des Raums dank Verwendung einer Camera Obscura

Maler im Mittelpunkt (eigenartige Sichtweise: Maler wird von hinten bei seiner Arbeit dargestellt – wer malt den Maler?): Zwar schmuggelten sich schon früher Künstler in ihre Bilder, doch nie bei ihrer Tätigkeit sondern eher als Statisten in einer Menschenmenge.

Hinweist auf Geschichte und Politik: Model trägt Züge der Muse «Clio» (Muse der Geschichtsschreibung), Kronleuchter wird vom habsburgischen Adler geziert (Sympathie des Malers für das Deutsche Reich), Karte stellt Niederlande vor ihrer Teilung nach dem Dreissigjährigen Krieg.

Die Spitzenklöpplerin

Farbauftrag in mit Farbtupfern, der später von den Impressionisten aufgenommen wurde

Das Mädchen mit dem Perlenohrring

Das unbekannte Mädchen wurde zur Protagonistin eines Romans, der 2003 mit Scarlett Johansson in der Hauptrolle verfilmt wurde.

Scheuer, gedankenverlorener Blick. Glanz auf Ohrring sehr realistisch wiedergegeben.

Turban: Faszination für morgenländische Kultur der damaligen.

Der Geograph

Faszination für Wissenschaft – Auflehnung gegen Kirche, die sich lange gegen erdkundliche Erkenntnisse wehrte.

Karte als Symbol für Stellung der Niederlande als Handelsmacht.

Ansicht von Delft

Auch Landschaften wirken wie Stilleben: Feine Schattierungen im Himmel, die Darstellung der Spiegelung war für V. wichtiger als inhaltliche Bezüge.

Nur Teil der Stadt beleuchtet: (Kirchturm in dem ein Volksbefreier begraben ist: politisches Statement?)

Schlafendes Mädchen

V. malte auch moralisierende Bilder, wenngleich ziemlich dezent: Das Mädchen ist betrunken (Weinkaraffe). V. macht auf die Problematik nicht mit einem Bild von grölenden, gewalttätigen Männern aufmerksam, sondern mit einem stillen, fast melancholischen Bild.

Die Kupplerin

Bordellszene: Kupplerin grinst selbstzufrieden, Prostituierte nimmt Geld in Empfang und wird mit Wein gefügig gemacht.

Mann links wahrscheinlich Selbstbildnis (V. ja war als Wirt dem Wein nicht abgeneigt)